

### 3. Naturkundliche Bilder.

#### 373. Fragen nach Gott.

(Guido von Görres.)

1. Wer lehrt die Vögel singen so süß und mannigfalt  
Und Hirsch' und Rehe springen im grünen Buchenwald?
2. Wer heißt die Winde wehen, bald stürmisch und bald leis,  
Die Jahreszeiten gehen im wundervollen Kreis?
3. Und wer die Bächlein gleiten herab von stolzer Höh'  
Und stolz die Ströme schreiten zur weiten, tiefen See?
4. Wer hat den Tag gezieret mit goldnem Sonnenschein?  
Und wer am Himmel führet die tausend Sternelein,
5. Daß sie gleich guten Kindern still gehen ihre Bahn,  
Und nicht einander hindern und sich nicht stoßen an?
6. O sag, wer ist der eine, der Meister, so geschickt,  
Der mit so reichem Scheine die Blüten hat geschmückt?
7. Der hoch am Himmelkreise sein Zelt gespanntet aus  
Und auch mit treuem Fleiße gebaut der Schnecken Haus?
8. Der über Länder zücket die Blitze, weiß und blau,  
Und dann das Feld erquicket mit kühlem, frischem Tau?
9. Den Meister groß und milde, den nenne mir geschwind,  
Der dich mit seinem Bilde geziert, mein liebes Kind!
10. Und der, bist du gegangen dem stillen Grabe zu,  
Dich jenseits wird empfangen in seiner ew'gen Ruh.
11. Und kannst du mir ihn nennen, so folge ihm auch fromm;  
Dann wird er dich auch kennen und sprechen: „Sei willkommen!“

#### 374. Die drei Reiche der Natur.

(Breuß und Vetter.)

Die Dinge, welche wir um uns sehen, sind theils durch die Natur, theils durch die Menschen entstanden. So sind der Baum, die Blume, die Frucht von der Natur hervorgebracht, das Haus, der Tisch, der Zaun aber von Menschenhand. Die Dinge, welche die Natur hervorbringt, heißen Naturerzeugnisse; die Dinge, welche die Kunst der Menschen zu stande bringt, werden Kunstzeugnisse genannt. Der Mensch nimmt den Stoff zu seinen Kunstzeugnissen aus der Natur, z. B. das Holz, den Stein, die Metalle; er benutzt ihre Erzeugnisse und Kräfte zu